

**P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)**

*(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)*

**P 1 Maßnahme Nummer:** 1

**P 2 Maßnahme Titel:** *MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen*

**P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme** (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

**MOVE** ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum. Angesprochen sind MitarbeiterInnen in Schulen, der außerschulischen Jugendarbeit, in den Einrichtungen der Jugendhilfe, in Jugendämtern, in der medizinischen Grundversorgung, in Sportvereinen und im Event-Bereich, die vor der Frage stehen, wie sie bei einem beobachteten möglicherweise riskanten Konsumverhalten von legalen oder illegalen Rauschmitteln angemessen reagieren können.

Das Konzept von MOVE stützt sich auf internationale Erfahrungen mit Kurzinterventionen: Kurze Beratungsgespräche sind nicht nur besser als gar keine, ihr Effekt ist dem von langfristigen Interventionen durchaus vergleichbar. Attraktiv für die Beratung von konsumierenden Jugendlichen sind sie vor allem dadurch, dass sie in unterschiedlichen Situationen - auch "zwischen Tür und Angel" – stattfinden können. MOVE versteht sowohl das Konsumverhalten als auch dessen Veränderung als einen dynamischen Prozess, der in verschiedene Stadien eingeteilt werden kann (Stadien der Verhaltensänderung nach Prochaska und Di-Clemente). MOVE will diesen Prozess genauer beobachten und die jeweiligen Interventionen darauf abstimmen. Ein zentrales Stichwort ist Motivation. Den theoretischen Hintergrund bilden die Prinzipien der motivierenden Gesprächsführung von Miller und Rollnick. MOVE stellt die Frage, wie motiviert der einzelne Jugendliche ist, sich mit seinem Konsumverhalten und dessen Risiken auseinander zu setzen oder etwas daran zu verändern. Um auf die Situation des Jugendlichen einzugehen, ist eine empathische, respektvolle und sachliche Gesprächshaltung wesentliche Voraussetzung. MOVE gibt kurze Denkanstöße und geht offen mit Ambivalenzen um. MOVE will die Motivation zur Veränderung stärken, gemeinsam mit dem Jugendlichen Ziele formulieren und ggf. konkrete Schritte vereinbaren. MOVE will dazu beitragen, die Kommunikation über Konsumverhalten zwischen Kontaktpersonen und Jugendlichen zu verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung zu stärken.

Anhand konkreter Gesprächssituationen werden die Interventionen und Strategien vorgestellt und in Form von Rollenspielen eingeübt. Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen (rechtliche Aspekte, Suchtentwicklung) werden in Form von Referaten und durch Begleitmaterialien vermittelt.

Die 12 Einheiten a 90 Minuten werden sowohl als dreitägige Blockveranstaltung als auch in Form von drei eintägigen Veranstaltungen angeboten.

**P 4 Handelt es sich dabei um:**

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

**P 5 Welches ist die Zielgruppe?**

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere *(Bitte benennen):* .....

**P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):**

- flächendeckend

- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*): .....

**P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?**

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

**P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?**

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

**P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?**

- Dauerhaft
- Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): .....
- Offen

**P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?**

- ja
- nein

**P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?**

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

**P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?**

- ja
- nein

**P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?**

- ja
- nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Fachstelle für Suchtprävention und Jugendämter im Kreis Lippe  
.....

**P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?**

- ja
- nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

überregionaler Austausch der MOVE-Trainer  
.....

**P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?**

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
- Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
- Beides

**P 16 Sind diese evaluiert?**

- ja
- nein

Wenn ja, bitte benennen: Uni Bielefeld  
.....